



Flügge. Charakteristisch sind der flache, geschwungene Kajütaufbau und die Sonnenliege auf dem Achterdeck

VON HEUTE FÜR MORGEN

*Nur noch ein weiterer neuer Daysailer? Doch die **DOMANI S30** aus Belgien kann sich in vielen Bereichen zur Konkurrenz distanzieren. Die Deutschland-Premiere von Düsseldorf vorab exklusiv im Test*





Potenzial vorhanden. In der Serie ist das Vorsegel tiefer angeschlagen, und es gibt auch eine Fußreling

Daysailer gibt es eine ganze Menge, zumindest ihrer Bezeichnung nach. Viele Hersteller binden ihren Booten oft und gern das begehrte Etikett um. Allerdings treffen längst nicht alle davon den Kern der Bedeutung. Eine, welche die Beschreibung als Daysailer wohl kaum passender charakterisieren könnte, ist die Domani S30, ein Schiff aus Belgien. Das Konzept: unkomplizierter und trotzdem aktiver Segelspaß, vernünftige Dimensionen, einfaches Handling und dazu eine gewisse Tourentauglichkeit.

Hinter dem Projekt steckt Michael Goddaert, ein neuer Name in der Branche. Mit der Domani S28 hat er zunächst seinen ganz eigenen Ansprüchen an sein Traumboot nachkommen wollen; die Idee für die Serienproduktion hatte er erst später. Domani ist italienisch und bedeutet morgen. Heute also ein Boot für morgen bauen, so lautet das Credo des Belgiers. Sein Erstlingswerk wird er jetzt auf der Boot in Düsseldorf zeigen, ganz frisch ab Werft. Und anders als der von uns getestete Prototyp wird das neue und zweite Schiff auch nicht mehr unter dem Namen Domani S28 vorgestellt, sondern als Domani S30.

Michael Goddaert hat diese Bezeichnung vorgenommen, um das bestehende Concept-Boat vom Serienschiff abzugrenzen – der Entwurf wurde in einigen wesentlichen Punkten nochmals gründlich überarbeitet.

Der Rumpf wird hinten etwas voluminöser und damit die Chines noch ausgeprägter sein. Damit erhofft sich der holländische Konstrukteur Peter Bosgraaf für das Schiff mit seinen ranken Linien eine verbesserte Formstabilität. Dazu wird jetzt ein 60 Zentimeter langer Bugspriet fest am Bug anlami-

niert. Beim Vorserienboot ist der Rüssel zwar ausfahrbar, aber an Deck nur aufgesetzt, was sowohl optisch als auch praktisch nicht besonders vorteilhaft ist. Zudem werden noch diverse Kleinigkeiten geändert, die sich bei den Tests als optimierbar erwiesen haben.

NUR NOCH MIT FESTKIEL

Wichtiger noch: Während Michael Goddaert den Prototyp in Eigenregie selbst gebaut hat, werden die Boote für die Serie jetzt bei Zaand Noordijk Yachtbuilders hergestellt, und zwar von A bis Z. Die bekannte Werft aus Holland baut unter anderem seit vielen Jahren die robusten und hochwertigen Schiffe von C-Yacht. Die Domani S30 entsteht dort als GFK-Sandwichkonstruktion in Handauflage mit osmosebeständigem Vinylesterharz. Im Bereich von Kiel und Ruder ist die Struktur voll laminiert, also ohne Schaumkern.

Und noch etwas wird sich für die Neuaufgabe ändern. Während die vorherige S28 mit einem Hubkielsystem ausgestattet war, wird bei der S30 der Kiel fest angeflanscht sein, in einem dafür breit ausgesparten Recess im Rumpf. Der sportliche T-Kiel ist in drei Varianten erhältlich, die 1,85, 1,35 oder 1,20 Meter nach unten reichen. Ein System für einen variablen Tiefgang ist im Mo- →

**DER PROTOTYP
HAT GEZEIGT,
WO MAN VER-
BESSERN KANN.
SO SOLL ES SEIN**

SPORTLICH GENUSSVOLL



*Die Plicht ist schmal und tief, die Duchten sind lang und breit. **PLATZ ZUM ENTSPANNEN** ist reichlich vorhanden. Auch fürs Segeln stimmt das Layout*



MÜHELOS

Der Steuermann sitzt nahe an Pinne und Großschot. Einhandsegeln ist mit der Domani problemlos



ZUGÄNLICH

Die voluminösen Stauräume unter dem Achterdeck sind durch sehr große Klappen erreichbar – prima



UNVORTEILHAFT

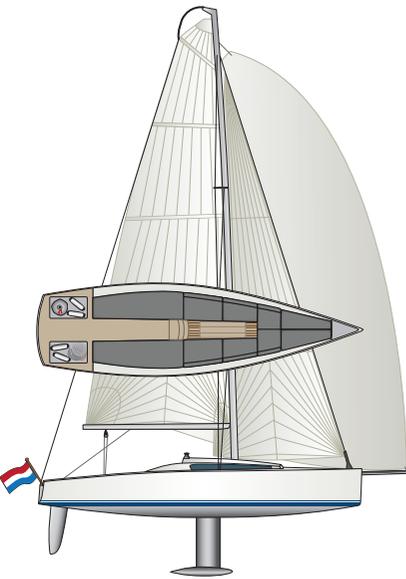
Wegen des Bugspriets an Deck ist die Rollanlage hoch angeschlagen. Beim neuen Schiff wurde das geändert



ÜBERSCHAUBAR

Fallen, Schoten und Trimmleinen laufen über den Kajütaufbau auf die Winschen am Niedergang

DOMANI S30



Typisch Daysailer: schlanke Linien, wenig Freibord, flacher Kajütaufbau. Den T-Kiel gibt es mit drei verschiedenen Tiefgängen

MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE ABDRIFF UND STROM

40 Grad	5,2 kn
60 Grad	5,4 kn
90 Grad	5,7 kn
120 Grad*	8,0 kn
150 Grad*	5,8 kn

Windgeschwindigkeit: 10 kn (3 Bft.)
Wellenhöhe: leichter Schwell, 0,5 m

* Mit Gennaker

POTENZIAL

STZ ¹ = 5,4 /	
4,0 Cruiser	Performance-Cruiser 5,0

Sportliche Basis. Der Domani-Daysailer ist leicht gebaut und verfügt mit Genua über reichlich Segelfläche

KOJENMASSE

Vorschiff	1,90 x 1,13/0,35 m
Achtern (2x)	2,32 x 0,76/0,43 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur Peter Bosgraaf
CE-Entwurfskategorie C / B
Rumpflänge 8,40 m
Breite 2,46 m
Tiefgang 1,20, 1,35, 1,85 m
Gewicht 1,6 t
Ballast/-anteil 0,6 t/37 %
Großsegel 24,6 m²
Rollgenau (106 %) 16,0 m²
Maschine (elektrisch) 2,0 kW/3,0 PS

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE

GFK-Sandwichkonstruktion mit Schaumkern und Vinylesterharz, Voll-laminat im Bereich von Kiel und Ruder

PREIS UND WERT

Grundpreis ab Werft 84 580 €
Preis segelfertig² 92 290 €
Garantie/gegen Osmose 2/5 Jahre

WERFT/VERTRIEB

Domani Yachts,
2970 Schilde (Belgien);
Tel. 0032/473 66 20 14;
www.domaniyachts.com

Yacht-BEWERTUNG

Attraktiver Daysailer aus Belgien mit zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen. Ordentliche Segelleistungen im Test bei mittlerem Wind. Gut gebaut, hochwertig ausgestattet und preislich reizvoll

KONSTRUKTION UND KONZEPT

- + Klare Ausrichtung (Daysailer)
- + Eigenständige Optik
- + Attraktive Preisgestaltung

SEGELLEISTUNG UND TRIMM

- + Starke Leistungen am Wind
- + Einfaches Handling im Manöver
- Winschen für Gennaker fehlen

WOHNEN UND AUSBAUQUALITÄT

- + Tourentauglichkeit im Standard
- Vorschiffskoje nur für eine Person

AUSRÜSTUNG UND TECHNIK

- + Elektro- oder Dieselantrieb
- + Hochwertige Decksausstattung
- Keine variablen Tiefgänge

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt[3]{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

ment aber kein Thema bei Domani Sportyachts. Was sehr schade ist, denn Boote wie die S30 mit nur 1,6 Tonnen Gewicht und einer Breite von 2,46 Metern eignen sich besonders gut für den bewilligungsbefreiten Transport auf der Straße. Die Option auf einen Hub- oder Schwenkkiel würde das Trailern deutlich vereinfachen. Aber auch mit den kürzeren Festkiel-Optionen ist der Straßentransport grundsätzlich möglich.

ACHTBARE LEISTUNGEN

Die YACHT hat den Prototyp in Genua an der ligurischen Küste einer genaueren Betrachtung sowie einem ausgedehnten Testschlag unterzogen. Die hübsche Belgierin mag ganz offenbar die schwache Brise mit rund zehn Knoten Stärke. Der leichte und schlanke Daysailer kommt gut und schnell in Fahrt, macht ordentliche 5,2 Knoten Speed an der Kreuz, und dies auf einem engen Winkel von rund 40 Grad zum wahren Wind.

Und auf der Raumwindstrecke und mit dem rund 60 Quadratmeter großen Gennaker ist man auf der Domani auch recht sportlich unterwegs: 8,0 Knoten Speed im Schnitt sind bei rund 120 Grad Windeinfall ein gutes



NOCH UNSCHÖN

Der Bugspriet ist beim Testboot nur aufgesetzt; in der Serie wird er fest anlaminert

Ergebnis. Wobei: Die Segel auf dem Testboot hatten ihre besten Tage längst hinter sich. Mit einer neueren und günstiger profilierten Garderobe würde man die Leistungswerte bestimmt nach oben korrigieren können.

Die Domani segelt mit wenig Krängung sehr ausgewogen. Der Druck auf der Pinne ist dabei leicht spürbar, und selbst bei mehr

Lage ist ein Kontrollverlust oder das Ausrudern kein Thema.

Drei Personen sitzen auf den fast zwei Meter langen Cockpituden recht bequem und zudem gut geschützt. Die Schoten für die kurz überlappende Genua werden über die Holepunkte auf dem Kajütaufbau direkt auf die Winschen seitlich vom Niedergang gelenkt wie auch die Fallen sowie die Trimm- und Reffleinen. Damit kommt man klar, wenn man sich für die Manöver entsprechend Zeit lassen kann. Für den sportlichen Einsatz und zum Regattasegeln mit Gennaker wären zusätzliche Winschen seitlich auf dem Laufdeck wünschenswert, was zwar nicht auf der Liste der Optionen steht, zweifellos aber nachgerüstet werden könnte.

Die Großschot ist vom Steuermann direkt zu greifen und läuft auf einem Traveller, welcher hinter der Pinne direkt auf dem Achterdeck montiert ist. Die effizienten Funktionen gepaart mit einer guten Auswahl an hochwertigen Beschlägen erleichtern das anspruchsvolle Einstellen der hohen und schlanken Amwind-Segel.

Das geschlossene Achterdeck liegt erhöht auf demselben Niveau wie die Cock- →

BIEHL 8.8 DAYSAILER

Konstrukteur	<i>Georg Nissen</i>
CE-Entwurfskategorie	<i>C</i>
Rumpflänge	<i>8,77 m</i>
Breite	<i>2,28 m</i>
Tiefgang/mit Hubkiel	<i>1,69/0,99–1,69 m</i>
Gewicht	<i>1,6 t</i>
Segelfläche am Wind	<i>33,0 m²</i>
Segeltragezahl ¹	<i>4,8</i>
Grundpreis ab Werft	<i>82 500 €</i>
YACHT-Test	<i>25-26/2008</i>

Klassisch-eleganter Daysailer deutscher Herkunft. Auf Wunsch auch mit Hubkiel und ausfahrbarem Bugspriet erhältlich. Innen wohnlich

**BRENTA B30**

Konstrukteur	<i>Luca Brenta</i>
CE-Entwurfskategorie	<i>C</i>
Rumpflänge	<i>8,92 m</i>
Breite	<i>2,32 m</i>
Tiefgang	<i>1,90 m</i>
Gewicht	<i>2,0 t</i>
Segelfläche am Wind	<i>54,0 m²</i>
Segeltragezahl ¹	<i>5,8</i>
Grundpreis ab Werft	<i>113 050 €</i>
YACHT-Test	<i>6/2007</i>

Schickes Dayboat aus Italien mit hohem Leistungspotenzial. Nur eingeschränkte Möglichkeiten für einen Ausbau unter Deck

**CODE # BLACK PEPPER**

Konstrukteur	<i>Marc Lombard</i>
CE-Entwurfskategorie	<i>C</i>
Rumpflänge	<i>8,06 m</i>
Breite	<i>2,55 m</i>
Tiefgang (Schwenkkiel)	<i>0,80–2,20 m</i>
Gewicht	<i>1,4 t</i>
Segelfläche am Wind	<i>45,2 m²</i>
Segeltragezahl ¹	<i>6,0</i>
Grundpreis ab Werft	<i>117 810 €</i>
YACHT-Test	<i>14/2017</i>

Spannende Konkurrenz aus Frankreich. Der moderne Retroklassiker von Black Pepper Yachts kommt mit Schwenkkiel und doppelten Rudern

**ESSE 850 LE**

Konstrukteur	<i>Felci Yacht Design</i>
CE-Entwurfskategorie	<i>C</i>
Rumpflänge	<i>8,50 m</i>
Breite	<i>2,20 m</i>
Tiefgang	<i>2,00 m</i>
Gewicht	<i>1,3 t</i>
Segelfläche am Wind	<i>38,2 m²</i>
Segeltragezahl ¹	<i>5,6</i>
Grundpreis ab Werft	<i>73 185 €</i>
YACHT-Test	<i>4/2005</i>

Das beliebte Sportboot aus der Schweiz gibt es jetzt auch als Daysailer mit Kohlefasermast, Selbstwendefock sowie Einbaumaschine



INNEN EINFACH UND SCHLICHT



VERSTECKT

Beim Prototyp ist die Toilette am Niedergang eingebaut, beim Serienboot findet man sie unter der Vorschiffskoje



WUCHTIG

Der Salontisch deckt den Kasten vom Hubkiel ab. In Zukunft wird hier ein absenkbares Möbel stehen



EMPFÄNGLICH

Die Stauräume unter den Sofas bieten reichlich Platz für Taschen. Schränke und andere Ablagen sind rar

trieb mit Saildrive von Torqeedo eingebaut. Die Reichweite mit den AGM-Batterien wird mit 45 Minuten Fahrt unter Vollast angegeben. Für relativ wenig Aufpreis kann man leistungsstärkere Lithium-Batterien bestellen, mit ihnen lässt sich die Kapazität auf zwei Stunden und 40 Minuten Fahrt steigern. Die Alternative zum E-Antrieb ist ein Einzylinder-Dieselmotor von Yanmar mit 9 PS Leistung.

Der Ausrichtung als sportlicher Daysailer entsprechend ist der Innenausbau relativ einfach gehalten, er genügt aber durchaus den Ansprüchen für die kurze Tour. Im Achterschiff können zwei Personen auf relativ großzügigen und getrennten Hundekojen komfortabel schlafen, müssen sich allerdings dafür durch einen ziemlich engen Einstieg zwängen. Das Vorschiff wird zwar als Doppelkoje beschrieben, ist mit einer Breite auf Schulterhöhe von nur 1,13 Metern zu schmal für zwei.

Im Salon könnten dagegen zwei Mitsegler auf den Sofas übernachten. Allerdings sind die Liegeflächen mit gerade mal knapp 1,90 Metern dafür recht kurz. Für mehr Tourentauglichkeit kann die Domani 30 zusätzlich mit einem kleinen Pantryblock mit Kühlfach sowie einer Chemie-Toilette versehen werden. Diese Annehmlichkeiten gibt es in funktional abgestimmten Ausstattungsbündeln.

Bei den neuen Schiffen mit den fest angebauten Kielen fällt der wuchtige Kasten für den Hubkiel weg. Der Salontisch kann jetzt flexibler stehen und wird zudem absenkbar sein. Mit zusätzlichen Polstern kann also der ganze Salonbereich in eine riesige Liegefläche umgewandelt werden, wo man zu dritt auch quer liegen könnte. Ein frischer und sehr interessanter Ansatz für eine wandelbare Gestaltung des Interieurs – reizvoll in jeder Beziehung.

Spannend ist zudem die Preisgestaltung. Michael Goddaert bietet seine Domani S30 in Düsseldorf für einen Grundpreis von 84 580 Euro brutto an, inklusive eines einfachen Satzes Segel, Elektro-Maschine und dem Standard-Innenausbau. Konzept, Angebot und Optik präsentieren sich überaus attraktiv. Das wird auf dem Stand von Domani bestimmt für reichlich Publikumsinteresse sorgen.

MICHAEL GOOD

Die Deutschland-Premiere auf der boot in Düsseldorf: Halle 15, Stand B 60

pitdichten und bietet sich mit zusätzlichen Polstern auch als große Sonnenliege an. Darunter sind voluminöse Stauräume durch große Klappen zugänglich, wo man sogar sperrige Sachen wie Segel, Fender oder die Cockpitpolster lagern kann.

ELEKTRO ODER DIESEL – WAHLWEISE

Das Messeboot Domani S30 wird mit dem optionalen Kohlefasermast in Düsseldorf gezeigt. Neu ist, dass bei den kommenden Serienbooten die Riggs auf Deck stehen, während beim Prototyp das Profil noch durchgesteckt ist. Somit wird es möglich sein, den Mast über ein Scharnier und mittels einer Jüttvorrichtung auch ohne Kraneinsatz zu stellen und zu legen. Mit Carbon-Rigg soll dies sogar von Hand machbar sein. Eine Selbstwendefock ist zudem auf Wunsch erhältlich, im Standard bleibt es bei der kurz überlappenden Genua.

WOHNLICH IST DAS BOOT NUR BEDINGT – FÜR DIE KURZE TOUR REICHT ES

Das Basis-Rigg mit zwei Salingspreizen kommt übrigens aus dem Hause Seldén und wird in Zukunft mit einem kurzen Topp-Galgen gebaut. So kann ein überrundetes Großsegel mit leichter Ausstellung im oberen Bereich angeschlagen werden.

Im Standard und bereits ab Werft wird der Domani S30 ein elektrischer Pod-An-